Beyond Balkan

Ein unwiderstehlicher Sound: Sternstunde mit dem Duo Aliada

Saxophon und Akkordeon, allein die Mischung hat es in sich.

Sie rocken große Konzertsäle. Und schaffen es jedes Mal – mittlerweile sind es an die 350 Auftritte weltweit, seit sich das Duo Aliada 2013 in Wien für ein Wettbewerbsprojekt zusammentat – ihr Publikum immer wieder neu zu überraschen. Im Interview verraten Michał Knot (Saxophon) und Bogdan Laketic (Akkordeon), wie ihnen das gelingt und was sie antreibt.

Saxophon und Akkordeon, allein die Mischung hat es in sich. „Fragt man jemanden, was ihm zum Saxophon einfällt, ist die erste Assoziation die Jazzmusik", erklärt Bogdan Laketic. „Das Akkordeon dagegen steht für Volks- und Straßenmusik. Selbst die erfahrensten Konzertgänger haben diese beiden Instrumente noch nie zusammen auf einer Konzertbühne erlebt, schon gar nicht in der klassischen Musik." Nach ihren Auftritten werden sie oft darauf angesprochen, wie überraschend sanft und sensibel und dabei so energisch und kraftvoll dieser unwiderstehliche Sound klinge. „Obwohl ein Saxophon und ein Akkordeon so unterschiedlich aussehen, haben sie doch viele Gemeinsamkeiten: sie sind beide Aerophone, beide zwei der jüngsten akustischen Instrumente und beide relative Newcomer in der Klassik."

Was diese Kombination so unschlagbar macht, ist ihre Wandlungsfähigkeit: das Akkordeon verändert seine Klangfarben mithilfe der Register, das Saxophon, Symbol des Jazz schlechthin, kann auch den Klang einer Flöte oder Klarinette imitieren. Dies alles, erzählt Bogdan Laketic mit ansteckender Begeisterung, „erlaubt es uns, Barock-Arrangements zu spielen, in den amerikanischen Jazz einzutauchen oder folkloristische Themen von Brahms, Strawinsky, Bartók u. a. neu zu arrangieren. Am verblüffendsten ist die Fülle an expressiven, stilistischen, technischen und dynamischen Möglichkeiten." Und hier sind die beiden Musiker definitiv noch nicht am Ende ihrer Experimentierlust angelangt.

Für ihre Bearbeitungen berühmter Klassik werden Michał Knot und Bogdan Laketic von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert, doch damit nicht genug: Das Duo Aliada inspiriert stetig zur Entstehung neuer Kunstwerke. Auch zur SKO-Sternstunde „Beyond Balkan" bringt das Duo unerhört Neues zur Uraufführung mit.

Was diese Kombination so unschlagbar macht, ist ihre Wandlungsfähigkeit.

Die „Balkan Novella“ stammt vom polnischen Komponisten Tomasz Skweres. Für das Duo Aliada hat er bereits ein Stück über die Geschichte irischer Flüchtlinge geschrieben, stellvertretend für alle Menschen auf der Flucht. „Nach vielen Aufführungen von Tomasz‘ ‚Coffin Ship‘ stellten wir fest“, so Michał Knot, „dass sein Stück überall, wo es gespielt wurde, von den USA bis Chile, Europa oder Japan, viele positive Kommentare bekam. Seine Musik ist universell. Also, dachten wir, wäre es doch großartig, unsere Zusammenarbeit einen Schritt weiterzubringen. So entstand die ‚Balkan Novella‘.“

Dafür nimmt Skweres einen bekannten orthodoxen Marien-Hymnus „Agni Parthene“, wie einen Blick in die Vergangenheit, und stellt ihn in wechselnder Gestalt verschiedenen Elementen gegenüber, die die heutige Zeit symbolisieren. Dazu kommen eine extrem virtuose, nahöstlich geprägte Ornamentik und vor allem die feurigen Rhythmen des Balkans mit ihrem ständig wechselnden Puls.

„Ancient Night“ von Wojciech Chałupka hingegen steht für die slawische Kupala-Nacht, ein Fest zur Sommersonnenwende. Nach dem Riesenerfolg 2022 im Wiener Musikverein feiert in Stuttgart nun eine neue Version für Saxo-

Am verblüffendsten ist die Fülle an expressiven, stilistischen, technischen und dynamischen Möglichkeiten.

phon, Akkordeon und Streicher ihre Premiere. „Es ist eine Anpassung, die aber nichts von der gewaltigen heidnischen Energie dieses Stücks nimmt“, schickt Michał Knot voraus. „Zu den Feuer-Ritualen gehört es, über ein Feuer zu springen und Opfergaben in Form von Tieren und Kräutern zu bringen. Bei den Wasser-Ritualen werfen die Mädchen Girlanden in den Fluss, um ihre Hochzeit vorherzusagen. In der Kupala-Nacht sucht man auch eine mythische Farn-Blume, deren Anblick dem Betrachter Reichtum, Weisheit und Glück bringen soll.“

Und wie wird es sein, seine eigene Uraufführung in einem Konzert zu erleben, sich also einmal selbst überraschen zu lassen, Michał Knot? „Ich freue mich sehr darauf, ‚Vicino‘ mit den fantastischen Musikern des SKO unter der Leitung von Lars Mlekusch zum Leben zu erwecken. Ich bin nie wirklich nervös, wenn ich mit dem Saxophon auf der Bühne stehe, aber jetzt meine eigene Komposition mit solch wunderbaren Künstlern zu präsentieren, ist eine ganz neue Erfahrung!“ Die Idee dahinter fasst er kurz zusammen: „Vicino (ital. ‚nah‘) spiegelt meine persönlichen Gefühle gegenüber der typischen Mentalität auf dem Balkan wider: ‚rau‘ und ‚hart‘, aber auch zutiefst emotional und ‚weich‘, also Gegensätze, die oft sehr eng beieinander liegen, das Nebeneinander von Belastbarkeit und Zerbrechlichkeit, von Zurückhaltung und Ausdrucksstärke, von emotionaler Gleichgültigkeit und tiefer Sensibilität.“

Mit Georg Breinschmids genial-wahnsinnigem Kultstück „Wien bleibt Krk“ und Laketics fetzigem Arrangement des serbischen Tanzes „Žikino Kolo“ ziehen das Stuttgarter Kammerorchester und das Duo Aliada in „Beyond Balkan“ alle Register. „Wir sind sehr gespannt auf diesen Konzertabend mit dem SKO!“, so Bogdan Laketic und Michał Knot. Wenn das Kribbeln also schon auf Künstlerseite zunimmt, kann man sicher sein: diese Sternstunde spielt mit dem Unerwarteten – furios, hingebungsvoll und garantiert überraschend.

Anne Sophie Meine

Beyond Balkan

Sternstunde / Samstag / 3. Februar 2024 / 20:00 Uhr
Hospitalhof Stuttgart, Paul-Lechler-Saal

Duo Aliada: Michał Knot . Akkordeon / Bogdan Laketic . Saxophon
Lars Mlekusch . Leitung
Stuttgarter Kammerorchester

Béla Bartók . Rumänische Volkstänze (arr. Duo Aliada)

Tomasz Skweres . Balkan Novella (Uraufführung)

Wojciech Chałupka . The Ancient Night (Uraufführung)

Michał Knot . Vicino (Uraufführung)

Georg Breinschmid . Wien bleibt Krk

Traditionell balkanisch . Žikino Kolo (arr. Bogdan Laketic)

Tickets gibt es bei reservix.de und unter +49 (0)711 619 21 43

Offizieller Partner der Sternstunden
Allianz